

Hausandacht
für den Sonntag, den 22. März 2020

Spruch

«Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, beleibt es allein. Wenn es aber stirbt bringt es viel Frucht.» Joh 12,24

Liebe Gemeinde zuhause,

der Gottesdienst in seiner gewohnten Form, gemeinsam, in der Kirche, mit Bekannten, die man trifft und selbst neue Fernseh-gottesdienst lassen die Gruppe, die gefüllte Kirche vermissen. Diese Erfahrung ist – für eine Weile – gestorben. Das unsichtbare Corona-Virus hat es erzwungen.

Aber Gottesdienst ist nur insofern gestorben, als dass jetzt alte Gewohnheiten ruhen müssen. Dass es nicht mehr so weiter geht, lässt uns aufhorchen, in mancher Beziehung aufwachen. Dass da etwas Liebgewonnenes stirbt, lässt uns neu aufstehen, weil wir spüren, ohne das geht es nicht.

Wir fragen uns: Was wird an Ostern ohne Gottesdienst, Apéro und Traditionen sein?

Stehen wir auf, lassen wir uns von der Auferstehung des Christus, in unserer Welt anspornen und die Glaubensgewissheit leben «nichts kann uns von Gottes Liebe trennen».

Gebet

Herr, unser Gott,

du hast uns versprochen, dass «wo zwei oder drei in deinem Namen versammelt sind, du mitten unter ihnen bist». (Mt 18,20)

Heute sind wir zu zweit, dritt oder viert zuhause.

Vielleicht sind wir auch allein in der Wohnung.

Aber du bist auch da, so sind wir schon zu zweit und eben nicht allein.

Lass uns das spüren,

schick du Menschen, die an uns denken, bei uns anrufen, einen lieben Gruss in den Briefkasten werfen oder eine Tasche Lebensmittel vor die Tür stellen.

Nimm uns Unsicherheit und Angst,
damit wir selbst zum Telefonhörer greifen,
eine Mail verschicken,
im Internet gute Worte austauschen.

Hör, was uns das Herz schwer macht und befreie uns davon.

Amen.

Bibeltext

So spricht der Herr: «Kinder wird man auf den Armen tragen und auf den Knien schaukeln. Wie eine Mutter ihr Kind tröstet, so tröste ich euch, bei mir findet ihr Trost.» (Vgl. Jes 66,12+13)

Worte zum Bibeltext und Eingangsspruch

Liebe Gemeinschaft im Herzen Gottes

«Mami» hat ein Speyer an die Wand geschrieben! Ein echt seltenes Motiv. Was er sich dabei gedacht hat? Gedankenlos wird er dieses Wort im seinem Umfeld nicht an die Mauer geschrieben haben.



Das Wort Mami ist für mich ein Bild für ZUHAUSE. Dieses Zuhause möchte keiner verlieren. Die Mami gibt uns ein zuhause, auch wenn es kein Haus und keinen Ort mehr gibt, den ich so nennen kann. Der Gedanke, die Mami zu verlieren, löst eine Verlustangst aus.

Der Sprayer setzt der Mutter ein kleines Denkmal. «Mami» ist so eine Kurzfassung für: «Danke, dass es dich gibt!» oder «Alles wird gut!» So lässt es sich leichter leben, auch wenn es am momentanen Schmerz, an der Wunde nicht gleich etwas ändert.

Der Bibeltext aus dem Jesajabuch spricht das Volk Israel an, das aus dem Exil heimkehrt, das alte Zuhause sucht, es aber zerstört wiederfindet. Da ist die Wende und trotzdem, muss das Volk neu anfangen, neu aufstehen als Volk.

Das Corona-Virus zwingt uns, uns neu aufzustellen, neu anzufangen, obwohl wir noch zuhause sind. Auch wir suchen heute Trost und vor allem Geborgenheit. Trost ist nicht die Abwesenheit von Schmerz oder Not, sondern die Erfahrung nicht

allein zu sein, nicht allein alles tragen zu müssen, sich aussprechen zu können, sich getragen zu wissen. Denn so bekommen wir wieder mehr Sicherheit.

Da mag uns der Eingangsspruch etwas weiterhelfen: Die Körner, die wir im Leben gesammelt haben, die Erfahrungen, das Wissen, das Mitgefühl, die Einfühlsamkeit wollen und müssen jetzt wieder in die Erde, damit wir daraus neues im veränderten Umfeld ernten und verteilen können.

Liebe Hoffende, Bittende, Glaubende, Fragende,

Ostern ohne Karfreitag hat wenig Bedeutung, weil Gott durch das Leid gegangen ist und ihm nicht ausgewichen ist. So Kknnte aus der Botschaft des Jesus von Nazareth «Gott kommt euch entgegen» die Botschaft des Gekreuzigten und Auferstandenen werden «Gott ist für euch da! Und ihr werdet das Zuhause bei ihm nicht verlieren! Habt keine Angst!»

Stehen wir miteinander auf und tun, was uns, der Gemeinschaft dem Nachbar, dem Nächsten gut tut:

*Bleiben wir körperlich auf Distanz,
um dem Leid des Corona-Virus durch weitere Ausbreitung keinen Lebensraum zu geben.*

*Bleiben wir sozial miteinander verbunden,
um einander zu helfen, zu unterstützen und über Telefon und Internet Einsamkeit und Hilflosigkeit zu vermeiden oder einzuschränken.*

Amen.

Fürbitte

Herr, unser Gott,

Lass uns in der Zeit des Corona-Virus, die uns so verändert,
neue Samen, der Hoffnung aussäen,
lass uns aus der Distanz zusammenwachsen,
und im Herzen immer nah beieinander bleiben.

Wir bitten für alle Erkrankte
und wir bitten um Trost und Heilung.

Sei du den Leidenden nahe
und gibt den Schwersterkrankten und Sterben ein Zuhause.

Schenke Ärzten und Pflegepersonal in ihrer grossen Belastung
Erholungszeiten und Ruhe, um selbst wieder zu Kräften zu
kommen.

Begleite alle Politiker, dass sie in der Abwägung des Nötigen und
Möglichen den besten Weg finden und durchsetzen können.

Wir bitten für die Menschen, die in Angst und Panik leben,
weil sie in Quarantäne leben müssen oder ihnen die Existenz-
grundlage wegzubrechen scheint,
lass uns Wege finden, sie aufzufangen, damit wir alle ein
Zuhause behalten und die Geborgenheit darin.

Wir beten darum, dass die Erkrankungen zurückgehen und
Normalität wieder in Sichtweite kommt,
dass wir uns wieder näherkommen und umarmen können.

Herr, unsere Bitten haben heute kaum ein Ende,
weil das Zuhause wacklig geworden ist,
weil der Wind der Zeit durch Ritzen pfeift
und die Türen einzudrücken droht.

Schenke uns Ruhe durch den Glauben
und lass uns schlafen, wie Kinder es im Schoss der Mutter
können, auch wenn draussen ein Sturm tobt.

Wir legen dir in der Stille vor, was uns beschäftigt, was uns
wichtig ist, bedrückt

...

Und wo uns die Worte fehlen, vertrauen wir darauf,
dass die Worte unseren Herrn Jesus Christus alles in sich
einschliessen.

So beten wir das **Unser Vater** ...

Segen

Gottes Segen will im Glauben stärken,
An das Zuhause bei Gott erinnern, will neue Kraft geben
und uns aus der Unsicherheit heraushelfen:

Der Herr segne dich und behüte dich;
der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir
und sei dir gnädig;
der Herr hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden.
Amen.

*Gott segne alle die Helfen, im ganz Kleinen und im Grossen.
Danke, dass Sie mit den Gedanken, dem Gebet und Ihren
Möglichkeiten dabei sind. Ich wünsche Ihnen Gesundheit, Kraft
und Geborgenheit!*

Ihr

